

KONZEPT

LICHTER – Filmtage Frankfurt / Rhein-Main

24. – 27. März 2011



KONZEPT

LICHTER – Filmtage Frankfurt / Rhein-Main • www.filmtage-frankfurt.de
24. – 27. März 2011 im Turmpalast Kino

DER REGION EIN PROFIL GEBEN

Die LICHTER sind aus der Filmszene, in Rhein-Main und vermehrt auch darüber hinaus, nicht mehr wegzudenken. Drei Jahre in Folge haben sie mit einem konstant vielseitigen und anspruchsvollen Programm ein stets wachsendes Publikum begeistern können. Auf ihren zahlreichen Begleitveranstaltungen haben sie Filmemacher und Publikum gleichermaßen willkommen geheißen und Raum für persönliche wie professionelle Begegnungen geschaffen.

Für eine Film- und Medienregion, die ihre Position in Deutschland und international behaupten und ausbauen will, ist eine prägende Veranstaltung wie die LICHTER Filmtage unverzichtbar.

Die „Marke“ LICHTER

Der markante Ort der LICHTER 2010 war das Festivalzentrum im „Ersten Stock“ des Turmpalasts. In dieser attraktiven, leerstehenden Gastronomiefäche mit mehr als 300qm oberhalb des Kinos haben wir schon in den Monaten vor dem Festival durch zahlreiche Veranstaltungen wie die Vortragsreihe „Frankfurter Sequenzen“ einen Beitrag zur (Film-)Kultur der Region geleistet und die „Marke“ LICHTER weiter bekannt gemacht. Nach dem ATELIERFRANKFURT, der Stephanstraße und dem Turmpalast in den Jahren 2008 und 2009 ist es den LICHTERN damit zum vierten Mal gelungen, einen besonderen Ort der Stadt für die Filmszene zu erobern. LICHTER hat über diese Orte und über sein breitgefächertes Programm ein großes Publikum für das Kino gewonnen - Nachtschwärmer, Künstler und Kunstliebhaber - und hat das Festival für Filmwissenschaftler und -journalisten, Cineasten und vor allem das ganz normale Kinopublikum zu einem Fixpunkt des Kulturlebens gemacht.

Ein bewährtes Konzept

Die Idee von LICHTER hat sich in mehrfacher Hinsicht bewährt. Zum einen hat LICHTER dem Film der Region ein neues, größeres Publikum erschlossen. Zum ersten Mal seit vielen Jahren hat die Filmszene der Region ein eigenes Gesicht, die ganze Vielfalt der regionalen Produktion wird sichtbar. Die Filmemacher, die ihre Werke beim Festival fast alle persönlich vorstellen, sind von dem Interesse des Publikums und der kommunikativen Atmosphäre des Festivals begeistert – aus den vielen Teilen der Medienlandschaft Rhein-Main wird ein Ganzes, mit dem sich Kreative und Kulturbegleiterte identifizieren können. Viele auswärtige Gäste – Filmschaffende, Jurymitglieder, Festivalpartner aus dem In- und Ausland – sind von der Vitalität des Festivals und der Filmregion Rhein-Main überrascht und beeindruckt. LICHTER hat damit einen entscheidenden Beitrag zum wachsenden Ruf der Filmregion geleistet.



Zum anderen ist LICHTER zu einem Nährboden für neue Ideen und Projekte und einem Motor der Kreativwirtschaft geworden. Hier treffen Nachwuchskünstler und erfahrene Fachleute, Jungregisseure und Produzenten sowie Künstler aller Disziplinen aufeinander. Durch spezielle Begleitveranstaltungen wird diese Dynamik gezielt befördert – so bei unseren Workshops und Vorträgen, die sich an den Kreativnachwuchs richten. Zu den Gästen zählten hier in den letzten Jahren bekannte Art Directors, Filmlektoren und Redakteure großer Fernsehanstalten. Viele Jungfilmer haben über die LICHTER wichtige Kontakte zum Einstieg ins Berufsleben geknüpft.

Regional, nicht provinziell

Dass Rhein-Main eine internationale Region ist, spiegelt sich auch im Ansatz der LICHTER wieder. LICHTER stellt das Filmschaffen der Region in einen internationalen Kontext und präsentiert die regionalen Produktionen auch jenseits ihrer Grenzen.

Seit dem zweiten Jahr ergänzen Beiträge aus Frankfurts Partnerstädten und Hessens Partnerregionen das „Heimatprogramm“. Darunter sind bekannte und hochkarätige Namen ebenso wie junge Talente, die es in Deutschland zu entdecken gilt. Das Publikum wird eingeladen, die Regionen zu vergleichen, die Branche, neue Kontakte zu knüpfen.

Gleichzeitig vertritt LICHTER „seine“ Filme international. Im Sommer 2010 war eine Auswahl des Programms in der Frankfurter Partnerstadt Lyon zu sehen und in der Kinemathek im argentinischen Córdoba, eine Zusammenarbeit mit dem Festival „Visioni italiane“ in Bologna, der Hauptstadt der Hessischen Partnerregion Emilia-Romagna, ist anvisiert. Auch mit dem japanischen Filmfestival „Nippon Connection“ in Frankfurt arbeiten die LICHTER seit 2010 zusammen, um den japanischen Gästen die Filmemacher aus Rhein-Main vorzustellen.

Rhein-Main zusammenbringen

Als Rhein-Main-Festival wollen die LICHTER das Zusammenwachsen der Region voranbringen. Dazu gehört es, für das Festival die Filmschaffenden aus Frankfurt, Offenbach, Wiesbaden, Mainz, Darmstadt, Gießen, Marburg und allen dazwischenliegenden Städten und Gemeinden zusammenzubringen. Gleichmaßen aber gehört es auch dazu, das Festivalprogramm in die Region zu tragen. Mit einer Veranstaltung im Mainzer Capitol-Kino wurde dafür der Grundstein gelegt. Teile des Programm von LICHTER 2011 werden in allen größeren Städten der Region zu sehen sein. Entsprechende Kontakte existieren schon heute dank der Kinopartnerschaften mit zahlreichen Spielorten auch außerhalb Frankfurts, in denen jedes Jahr der Festivaltrailer präsentiert wird. In Zukunft soll es in enger zeitlicher Verknüpfung mit dem Festival Screenings in den anderen Städten der Region geben. LICHTER über den Festivaltermin hinaus auch in Frankfurt präsent. Zwei bis drei Kurzfilmnächte im Laufe des Sommers locken regelmäßig zahlreiche Zuschauer an.



LICHTER 2011

Die nächste Ausgabe der LICHTER wird diese Arbeit fortsetzen und ausbauen. Wie schon in den vergangenen Jahren wird der Wettbewerb um den besten Kurz- und Langfilm aus Rhein-Main den Kern des Programms bilden. Eine Rolle mit den besten Musikvideoclips ergänzt diese Genres. Das internationale Programm wird aus Filmen der Partnerstädte und –regionen bestehen. Besondere Aufmerksamkeit kommt dabei den Produktionen aus Litauen zu, einem Land mit einer lebendigen Filmszene, die auch vermehrt amerikanische Produzenten anlockt. Hessen unterhält mit Litauen eine Kulturpartnerschaft. Die Partnerstadt Toronto, eines der Zentren der kanadischen Filmproduktion, steht ebenfalls wieder im Fokus.

Das regionale Programm verspricht für 2011 zahlreiche Highlights, die in diesem Jahr auf den deutschen und internationalen Festivals zu sehen waren, zum Beispiel „Unter Dir die Stadt“ von Christoph Hochhäusler (Cannes), „Im Alter von Ellen“ von Pia Marais (Locarno) und Thomas Frickels „Die Mondverschwörung“ (Ludwigshafen).

Die KunstLICHTER ermöglichen den Dialog des Kinofilms mit der Videokunst und bleiben ein weiterer Schwerpunkt der LICHTER. Die Vortragsreihe „Work in Progress“, die in Werkstattgesprächen einen Einblick in laufende Filmproduktionen vermittelt und sich vornehmlich an den Filmnachwuchs richtet, wird 2011 erweitert. Das Festivalzentrum mit seiner individuellen Bewirtung auf hohem Niveau und die legendären LICHTER-Partys werden erneut zu Orten des Austauschs zwischen Filmemachern und Publikum. Ein reichhaltiges Programm im „Ersten Stock“ wird ab Herbst die Zeit vor dem Festival ausfüllen. Eine zweite Auflage der erfolgreichen Vortragsreihe „Frankfurter Sequenzen“, bei der prominente Gäste eine Filmsequenz ihrer Wahl vorstellen, ist ein wichtiger Teil davon (zu den Gästen des letzten Jahres zählten Patrick Bahners, Claudia Dillmann und Holger Kube Ventura). Zur Buchmesse wird es dort ein Begleitprogramm mit Videokunst aus Argentinien zu sehen geben.



PERSPEKTIVE

Die Bedeutung der Filmregion Rhein-Main wächst, und auch die LICHTER Filmtage wollen in den kommenden Jahren größer werden. In Kooperation mit den wichtigen Akteuren der Film- und Medienszene möchten sie ihre Rolle als zentrales Schaufenster und Treffpunkt der Szene ausbauen und weiter Impulse setzen. Als unabhängiges Festival im Herzen der Stadt locken die LICHTER ein großes Publikum aus allen „Schichten“ der Kinogänger an.

Vermeehrt möchte LICHTER auch Gäste von außerhalb anziehen. Zahlreiche ambitionierte Projekte, die derzeit in der Region entstehen, versprechen eine wachsende Attraktivität des Programms. Dieses Niveau möchten wir auch durch einen Ausbau des internationalen Teils bekräftigen. Die Sektion Frankfurt International könnte sich, sofern es dafür die nötige finanzielle und organisatorische Unterstützung gibt, zu einem eigenständigen zweiten Pfeiler des Festivals entwickeln. Zentrales Anliegen ist es dabei, die lokalen Filmemacher mit den auswärtigen ins Gespräch zu bringen und die Filmregion Rhein-Main dadurch weiter zu befruchten.

Damit geht eine Professionalisierung einher. LICHTER wird seine wachsende Rolle und die Veranstaltung über das ganze Jahr nur organisieren können, wenn ein Teil des bislang weitgehend ehrenamtlichen Engagements der großen LICHTER-Gemeinschaft in Lohnarbeit überführt wird. Wir bemühen uns mit Nachdruck, neue Partner für das Projekt zu finden, die hierfür eine Grundlage legen können.



WETTBEWERB

Der Wettbewerb lenkt die Aufmerksamkeit auf die Filme aus der Region und beschert dem besten Kurz- und Langfilm eine besondere öffentliche Aufmerksamkeit. Die Jury, die sich aus erfahrenen Persönlichkeiten der Filmszene (Künstler, Produzenten, Kritiker) zusammensetzt, dient auch der Vernetzung der Szene.

In den vergangenen beiden Jahren gehörten ihr der Kameramann Bahman Kormi, die Regisseurinnen Birgit Lehmann, Astrid Rieger und Martina Elbert, die Festivalmacher Sebastian Popp und Michael Wiedemann, der Filmwissenschaftler Rembert Hueser, der Chefredakteur des Magazins epd Film, Rudolf Worschech, und die Leiterin der Spitzenorganisation der Filmwirtschaft, Christiane von Wahlert, an.

Sie vergibt jeweils einen dotierten Preis in den Kategorien Lang- und Kurzfilm. Zugelassen für den Wettbewerb 2011 sind Filme ab dem Produktionsjahr 2009, quer durch alle Genres – von Animation, Dokumentation bis hin zum Experiment, Kurz- und Langfilme. Einreicheschluss ist der 14. Januar 2011. Teilnehmen können alle Filme mit Bezug zur Rhein-Main-Region. Der regionale Bezug ist bei der Einsendung darzulegen.



BEGLEITPROGRAMM

FRANKFURT INTERNATIONAL

Frankfurt versteht sich als internationale, offene und bunte Stadt, die einen regen Austausch mit allen Teilen der Welt unterhält. Das betrifft nicht nur Banken und Konzerne, sondern auch die Kultur. LICHTER will die vielfältigen Verbindungen von Hessen und speziell Frankfurt/Rhein-Main im Film beleuchten. Internationale Koproduktionen mit regionaler Beteiligung, Filme aus den Partnerstädten und -regionen ergänzen den lokalen Schwerpunkt mit anderen Sichtweisen und Traditionen, beweisen die Potenziale des Medienstandorts und können hoffentlich auch eine Grundlage für weitere internationale Produktionen in der Region schaffen. Die Schwerpunkte liegen dabei auf der hessischen Kultur-Partnerregion Litauen und der Frankfurter Partnerstadt Toronto. Eine Kurzfilmrolle mit Beiträgen aus den Partnerstädten Frankfurts ergänzen das Programm. Die LICHTER Filmtage pflegen die dadurch entstehenden internationalen Kontakte auch, um die Filme aus der Region im Ausland sichtbar zu machen.

SEKTION KUNSTLICHTER

LICHTER ist ein Ort, der die verschiedenen Formen audiovisuellen Ausdrucks zusammenbringt. Deshalb ist die Videokunstsektion KunstLICHTER seit Beginn eine tragende Säule des Festivals.

Zum zweiten Mal wird 2011 der Frankfurter Kurator Saul Judd für diese Sektion verantwortlich zeichnen. Die Verbindungen der Rhein-Main-Region in die Welt stehen dabei im Mittelpunkt: Bis Mitte November läuft eine Ausschreibung für bestehende Werke oder noch zu produzierende Konzepte, die den Einfluss der Region in der ganzen Welt zum Gegenstand haben. Die Menschen, Waren und Daten, die jedes Jahr durch die Region strömen, hinterlassen überall auf dem Globus Sedimente. KunstLICHTER lenkt die Aufmerksamkeit auf diese Spuren, seien sie biographischer Art oder Zeugnis der politischen, wirtschaftlichen oder kulturellen Strahlkraft der Region. Von dieser facettenreicher Realität ausgehend, kann die Videokunst ihre vielgestaltigen Instrumente zum Einsatz bringen und damit ein Spannungsfeld zum filmischen Umgang mit der Welt aufbauen, die sich im Festivalprogramm manifestiert.

Die Ausschreibung richtet sich vornehmlich, aber nicht ausschließlich an KünstlerInnen mit einer Beziehung zur Region, die hier leben oder einmal gelebt haben, ebenso an Kreative aus den Frankfurter Partnerstädten. Eine Jury wählt die auszustellenden Arbeiten in Zusammenarbeit mit dem Kurator aus und kürt einen Sieger, der zum Festival eingeladen wird und einen Preis erhält.

Die Film- oder Videoarbeiten – seien es projizierte Loops oder raumgreifende Installationen – werden über die gesamten vier Festivaltage in unmittelbarer Nähe zum Festivalzentrum zu sehen sein.



FESTIVALZENTRUM

Das Festivalzentrum, zum zweiten Mal in den Räumen des „Ersten Stocks“ untergebracht, ist das soziale Herz der LICHTER Filmtage. In den ersten Jahren vom Team der freitagsküche betrieben, hat es sich mit Gastköchen aus der Emilia-Romagna und Hessen im vergangenen Jahr als Kommunikationszentrale bewährt. Austausch und Begegnung, die für die LICHTER gleichberechtigt neben dem Filmprogramm stehen, haben hier ihren Raum. Das Festivalzentrum ist ein zentraler Bestandteil unseres Konzeptes, die Filmschaffenden untereinander in Kontakt zu bringen und dem Publikum Raum für das Gespräch über die Filme des Festivals zu geben.

VORTRÄGE UND WORKSHOPS

Die zahlreichen institutionellen Partnerschaften der LICHTER beschenken dem Festival ein wachsendes Programm an Vorträgen und Workshops. Sie richten sich besonders an junge Filmschaffende, aber auch an das Publikum.

In Zusammenarbeit mit der Hessischen Film- und Medienakademie, der Film Commission Hessen und der Redaktion Kleines Fernsehspiel beim ZDF sorgen die LICHTER gleichermaßen für theoretisches Material, also Vorträge über Mediengeschichte und -ästhetik, wie für Blicke hinter die Kulissen, zum Beispiel über bestimmte „Departments“ bei der Film- und Fernsehproduktion und Tipps für den Berufseinstieg. Für letztere ist die Reihe „Work in Progress“ angelegt, die Filmprojekte vorstellt, die derzeit in der Region produziert werden.



SPONSORING UND PATENSCHAFTEN

SPONSORING

LICHTER ergänzt seine Finanzierung durch die Zusammenarbeit mit Sponsoren. In verschiedenen Kategorien (Hauptsponsoren, Wirtschaftspaten für einzelne Filme / Sektionen, Beistellungen und Preisstiftungen) bietet LICHTER weit gefächerte Arten der Unterstützung. Durch ihren einzigartigen Charakter und ihre große Publikumsbewegung können LICHTER hervorragend für Unternehmen werben.

MEDIEN UND KOMMUNIKATION

Entscheidend für den Erfolg eines Festivals wie LICHTER ist die öffentliche Sichtbarkeit, sowohl auf Werbeflächen im Stadtbild wie auch in den Medien.

LICHTER arbeitet dafür mit erfahrenen Partnern zusammen. Im Vorfeld des Festivals sind über tausend Plakate, gestaltet von der desres design group, zwei Wochen lang im ganzen Rhein-Main-Gebiet zu sehen, der Festivalflyer und das Programm liegen an bekannten Stellen in der ganzen Region aus, der Festivaltrailer ist als 35mm Kopie zwei Wochen lang in unseren Partnerkinos zu sehen.

Neben diesen Werbemaßnahmen und dem umfangreichen Internetauftritt ist LICHTER auch in den klassischen Print- und Hörfunkmedien präsent. Die Begleitveranstaltungen der Lichter werden von den Redakteuren der Tageszeitungen das ganze Jahr aufmerksam verfolgt. Neben der redaktionellen Berichterstattung werden die LICHTER im Rahmen der Medienpartnerschaften in Journal Frankfurt, Frankfurter Rundschau (regional und überregional) und auf rheimmaintv beworben.

Auch die neuen interaktiven Medien wie Facebook, Twitter und Youtube sind Teil der Kommunikationsstrategie des Festivals.

Die wachsende Bedeutung des Festivals spiegelt sich auch in der Medienresonanz wider. Die Zahl der Beiträge auf Fachblogs und -seiten ist gewachsen und mit der epd film berichtet nun auch eine der großen deutschen Filmzeitschriften über LICHTER. Die Berichterstattung hat sich in den letzten Jahren vervierfacht.



DAS TEAM

Gregor Maria Schubert	Festivalleitung E-Mail g.schubert@filmtage-frankfurt.de Mobil: 0163 - 2424883
Frank Stephan Limbach	Management Director E-Mail s.limbach@filmtage-frankfurt.de Mobil: 0171 - 2809335
Cordula Mack	Organisatorische Leitung E-Mail c.mack@filmtage-frankfurt.de Mobil: 0177 - 8378172
Michael Hack	Programmleitung E-Mail m.hack@filmtage-frankfurt.de Mobil: 0177 - 2384809

GREGOR MARIA SCHUBERT, geboren 1970, studierte an der Hochschule für Gestaltung in Offenbach Visuelle Kommunikation mit den Schwerpunkten AV-Medien und Freie Gestaltung. Arbeitet als Filmemacher, Künstler, Autor und schreibt seit 2002 täglich unter seinem Musikblog machtdose.de. Seine mehrfach ausgezeichneten Kurzfilme liefen landesweit auf unzähligen Festivals. Zudem geht er regelmäßig verschiedenen Kuratorentätigkeiten nach.

Der Produzent STEPHAN LIMBACH, 1969 im schönen Lampertheim geboren und heute wohnhaft in Frankfurt, hat kürzlich mit seinem Dokumentarfilm »Projekt Gold – Eine deutsche Handball-WM« einen der erfolgreichsten deutschen Filme des Jahres 2007 produziert. Seit 2002 freier Producer und Filmproduzent, hat er sich zuvor in Dresden einen Namen als Event Manager gemacht (u.a. Titanic Filmball, Theater der Welt, Filmnächte am Elbufer sowie monatliche Events und Vernissagen mit Shantel, BBC Award Gewinner 2006).

Die Dipl. Medienwirtin CORDULA MACK schloss 2006 ihr Studium mit den Schwerpunkten Marketing, Medienproduktion Mediengestaltung und Medientechnik ab. Zuvor erlangte sie 1999 Ihren Studienabschluss als Bankfachwirtin. Seither ist und war sie tätig als Produktionsassistentin und Projektkoordinatorin, unter anderem als Pojektassistentin des eDIT Filmmaker's Festival, für die FSL Filmproduktion, Slowboat Films und den X-Filme Creative Pool. Mit »flughasen« betreibt sie außerdem ihre eigene Agentur für Kommunikation und Design.

MICHAEL HACK, Jahrgang 1980, gebürtiger Frankfurter mit italienischen Wurzeln, hat an der Goethe-Universität Allgemeine und Vergleichende Literaturwissenschaft und Theater-, Film- und Medienwissenschaft studiert. Bedingt durch längere Aufenthalte in Paris militanter Cinefrankophiler. Praktika in und Aufträge von verschiedenen Kulturbetrieben (Verlage, Filmproduktion, Festivals).

